

Pressemitteilung

**Das 17. *achtung berlin* Filmfestival präsentiert den Spielfilm-Wettbewerb
und den Eröffnungsfilm NICO**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das 17. **achtung berlin Filmfestival** präsentiert in diesem Jahr im Wettbewerb elf Filme, die auf beeindruckende Art die künstlerische Bandbreite filmischen Könnens veranschaulichen.

Familienbeziehungen in all ihren Facetten – Zugehörigkeit – Rassismus – Tod - sexuelle und politische Identität – Diverstität: Das ist die Klammer, die die Filme der vier Regisseurinnen und sieben Regisseure im Wettbewerb verbindet. Und alle Beiträge beschäftigen sich mit der Suche von Menschen nach dem 'Wohin' und dem 'Warum' und den Versuchen, sich von Zwängen zu befreien.

BORGA von York-Fabian Raabe spielt in Ghana, wo zwei Brüder auf einer Elektroschrotthalde arbeiten. Einer der beiden lernt einen 'Borga', einen reichen Onkel aus dem Ausland, kennen und folgt ihm nach Deutschland, wo er aber nicht willkommen ist. Raabes Film lief 2021 auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis und gewann u.a. den Preis für den Besten Spielfilm, den Publikumspreis und den Preis der Ökumenischen Jury.

In **DAS MASSAKER VON ANRÖCHTE**, einem absurden Kriminalfilm von Hannah Dörr, die zuletzt Videoarbeiten für die Oper Zürich, das Maxim-Gorki-Theater, die Volksbühne Berlin und das HAU 1 realisierte, werden Täter gesucht und zwei Kommissare entdecken die Schattenseiten des Kleinstadtlebens.

Die Regisseurin Joséphine Demerliac, die für ihr feministisches Musikvideo "La bombe" 2017 für den Berlin Music Video Award nominiert war, geht in **DIE SONNE BRENNT** der Frage nach, was es überhaupt heißt, eine Frau zu sein und zeigt uns eine Protagonistin, die herausfindet, dass es nichts herauszufinden gibt, während **FULL OF FIRE** von Dennis Stormer, der bereits zehn international erfolgreiche Kurzfilme inszenierte, eine Ode an die Freiheit und das Chaos ist und davon erzählt, wie eine junge Mutter ihre eingefahrenen Wege und ihre Familie verlässt, um ihren Traum vom Musiker*innen-Leben zu verwirklichen.

In **IVIE WIE IVIE** erzählt Sarah Blaßkiewitz die Geschichte der afrodeutschen Ivie, die durch das überraschende Auftauchen ihrer unbekannteren Halbschwester gezwungen wird, sich mit den Wurzeln ihrer afrikanischen Familie und ihrer Identität auseinanderzusetzen, aber auch mit der Wahrnehmung ihrer Person durch ihre deutschen Freunde. Blaßkiewitz war bereits 2016 mit ihrem Film BLANK beim *achtung berlin* Filmfestival und war mit IVIE WIE IVIE für den FIRST STEPS Award 2021 nominiert.



Mit NICO von Eline Gehring wird das 17. achtung berlin Filmfestival eröffnet.

Die selbstbewusste und lebensbejahende Deutsch-Perserin Nico (Sara Fazilat) liebt ihren Job als Altenpflegerin und ist wegen ihrer lockeren und verständnisvollen Art bei allen beliebt. Mit ihrer besten Freundin Rosa (Javeh Asefdjah) genießt sie den Berliner Sommer, bis ein rassistisch motivierter Überfall sie plötzlich aus ihrem unbeschwerten Alltag reißt. Nico wird bewusst, dass sie doch nicht so selbstverständlich dazugehört, wie sie immer dachte und wie viel Rassismus sie tatsächlich umgibt.

Nico zieht sich immer mehr in sich selbst zurück. Sie spürt, dass es so nicht weitergehen kann und wendet sich an den schroffen Karate-Weltmeister Andy (Andreas Marquardt). Bei ihm beginnt sie ein hartes Trainingsprogramm und schafft es dadurch, ihre Wut zu kanalisieren und ihre eigene Stärke zu erfahren. Als Nico dann auf die Mazedonierin Ronny (Sara Klimoska, European Shooting Star 2021) trifft, entwickelt sich eine Verbindung zwischen den beiden Frauen, die Nico dazu veranlasst, den eingeschlagenen Weg in Frage zu stellen. Eline Gehrings **NICO**, für den sie zusammen mit Kamerafrau Francy Fabritz sowie Produzentin und Hauptdarstellerin Sara Fazilat das Drehbuch schrieb, ist nicht nur ihr Langfilmdebüt sondern auch ihr Abschlussfilm an der DFFB. Hauptdarstellerin Sara Fazilat gewann als Hauptdarstellerin den Preis als Beste Nachwuchsschauspielerin beim Filmfestival Max Ophüls Preis sowie als Produzentin den 'No fear' Award beim FIRST STEPS Award 2021.

Dietrich Brüggemanns Film **NÖ** handelt von der Liebe und ihren Unwegbarkeiten. Brüggemann, der 2014 für sein Drehbuch zu KREUZWEG den Silbernen Bären der Berlinale gewann, wirft in 15 Szenen einen humorvollen und ironischen Blick auf die Generation der heute 30-jährigen, die immer auf der Suche nach dem Glück sind, vieles versuchen und ausprobieren und doch am Ende oft scheitern.

RIVALE von Markus Lenz, der den Förderpreis Neues Deutsches Kino bei den 54. Internationalen Hofer Filmtagen erhielt, erzählt vom neunjährigen Roman aus der Ukraine, der sich auf eigene Faust nach Deutschland aufmacht, um seine Mutter Oksana zu finden, aber feststellen muss, dass sie mittlerweile mit einem Deutschen liiert ist. In **SATURNE** von Ulu Braun, der seine Uraufführung beim 17. achtung berlin Filmfestival feiert, beobachten wir aus der Vogelperspektive den Protagonisten Jonathan, der seiner Mutter das Versprechen gab, nach ihrem Tod für sie am Berliner Alexanderplatz eine letzte Ruhstätte für sie zu finden und in **SCHATTENSTUNDE** von Benjamin Martins, der den FIRST STEPS Award 2021 gewonnen

hat, sucht die Figur des Jochen Klepper, der in einer Mischehe lebt, einen Ausweg vor der Verfolgung durch die Nationalsozialisten. Der Regisseur gibt die Enge, die sein Protagonist erlebt, symbolisch an das Publikum weiter, indem er das Blickfeld der Zuschauer*innen einschränkt.

Außerhalb der Konkurrenz läuft Alexandre Koberidzes deutsch-georgischer Film **WAS SEHEN WIR, WENN WIR IN DEN HIMMEL SCHAUEN?**, der eine Liebeserklärung an das Leben, die Liebe und das Kino ist. Lisa und Giorgi erleben die Liebe auf den ersten Blick, doch dann sind sie von einem Fluch befallen: sie können einander nicht wiedererkennen. Ein allwissender Erzähler nimmt die beiden Protagonisten und die Zuschauer mit auf eine märchenhafte, poetische Reise, die mit magischen Bildern das Kino feiert. **WAS SEHEN WIR, WENN WIR IN DEN HIMMEL SCHAUEN?** feierte seine Weltpremiere im Internationalen Wettbewerb der 71. Berlinale 2021 und wurde dort mit dem FIPRESCI-Preis ausgezeichnet.

Auch in diesem Jahr zeigt der Spielfilmwettbewerb des **17. achtung berlin Filmfestivals** ein vielfältiges und experimentierfreudiges Bild der jungen Filmschaffenden in Berlin und Brandenburg. Mit den Themen ihrer Filme greifen sie auf unterschiedlichste Art und Weise aktuelle relevante Fragen auf, suchen nach Antworten und bieten immer Anstoß zur gemeinsamen Auseinandersetzung

Im Wettbewerb für Spielfilme wird der **new berlin film award** in den Kategorien Bester Spielfilm, Beste Regie, Beste Produktion, Beste Kamera, Beste Schauspielerin und Bester Schauspieler, sowie in der Kategorie Bestes Drehbuch vergeben.

Der komplette Spielfilm-Wettbewerb des 17. achtung berlin Filmfestivals (7.-12.9.21):

„Borga“

von York-Fabian Raabe, Deutschland, Ghana 2021 / Buch Toks Körner, York-Fabian Raabe
mit Eugene Boateng, Christiane Paul, Adjetey Anang, Lydia Forson, Joseph Otsiman
Chromosom Film, Deal Real Productions, East End Film, SWR, Arte
Verleih: Across Nations

„Full of Fire“

von Dennis Stormer, Deutschland, Schweden 2020 / Buch Dennis Stormer, Lisa Glock
mit Moa Nilsson, Adam Stålhammar, Tinka Fürst, Moritz Richard Schmidt
Intuition Club, Stormer Film

„Ivie wie Ivie“

von Sarah Blaßkiewitz, Deutschland 2021 / Buch Sarah Blaßkiewitz
mit Haley Louise Jones, Lorna Ishema, Anne Haug, Maximilian Brauer, Anneke Kim Sarnau
Weydemann Bros., ZDF – Das kleine Fernsehspiel

„Das Massaker von Anröchte“

von Hannah Dörr, Deutschland 2021 / Buch Wolfram Lotz
mit Hendrik Arnst, Julian Sark, Max Bretschneider, Sophia Burtscher
ÖFilm, Theater Oberhausen

„Nico“

von Eline Gehring, Deutschland 2021 / Buch Eline Gehring, Sara Fazilat, Francy Fabritz
mit Sara Fazilat, Javeh Asefdjah, Andreas Marquardt, Brigitte Kramer, Sara Klimoska
Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin
Verleih: UCM.ONE

„Nö“

von Dietrich Brüggemann, Deutschland 2020 / Buch Anna & Dietrich Brüggemann
mit Alexander Khoun, Anna Brüggemann, Isolde Barth, Hanns Zischler
Flare Film GmbH, Rotor Film GmbH, rbb
Verleih: Filmwelt Verleihagentur

„Rivale“

von Marcus Lenz, Deutschland 2020 / Buch Marcus Lenz, Lars Hubrich
mit Yelizar Nazarenko, Maria Bruni, Udo Samel, Jule Böwe
HANFGARN & UFER, Wildfilms

„Saturne“

von Ulu Braun, Deutschland 2021 / Buch Ulu Braun
mit Maximilian Brauer, Susanne Bredehöft, Niina Lehtonen Braun, Gina Lisa Maiwald
Studio Ulu Braun

„Schattenstunde“

von Benjamin Martins, Deutschland 2020 / Buch Benjamin Martins
mit Christoph Kaiser, Beate Krist, Sarah Palarczyk, Boris Becker, Klaus Rodewald
Herbsthund Filme
Verleih: missingFILMs

„Die Sonne brennt“

von Joséphine Demerliac, Deutschland 2021 / Buch Joséphine Demerliac
mit Joséphine Demerliac, Dimitri Stapfer, Cecil von Renner

„Was sehen wir, wenn wir in den Himmel schauen?“ (außer Konkurrenz)

von Alexandre Koberidze, Deutschland, Georgien 2021 / Buch Alexandre Koberidze
mit Ani Karseladze, Giorgi Bochorishvili, Oliko Barbakadze, Giorgi Ambroladze
Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin, Sakdoc Film, New Matters Films
Verleih: Grandfilm

In den nächsten Wochen werden wir Ihnen weitere Sektionen des **17. achtung berlin Filmfestivals** und das Rahmenprogramm vorstellen.

In insgesamt 10 Spielstätten - Kino International, Filmtheater am Friedrichshain, Babylon, fsk Kino, Wolf Kino, ACUDkino, Lichtblick Kino, City Kino Wedding, Kino & Bar in der Königstadt und dem Multikulturellen Centrum in Templin - präsentiert das achtung berlin Filmfestival dem Publikum mit ca. 70 Filmen in unterschiedlichen Sektionen ein exquisites und einzigartiges Kino-Programm.

Das **achtung berlin Filmfestival** wird veranstaltet von achtung berlin e.V. und gefördert von der Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH, mit freundlicher Unterstützung der DEFA-Stiftung und der Deutschen Kinemathek.

achtung berlin Filmfestival dankt seinen Hauptpartnern 25p cine support, UCM. ONE und seinen weiteren Partnern für ihr Engagement.

Bei weiterführenden Fragen und Materialwünschen können Sie sich jederzeit gerne direkt an die betreuende Presseagentur wenden.

Pressekontakt

Lilie2A PR

Jutta Heyn

E-Mail: jutta.heyn@lilie2a-pr.de

Tel: 030 – 40361137 – 2